Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 11

Artikel: Das Schlagwort
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-489154

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Deputierte John Rankin nennt Einstein einen alten Filou!

Es ist alles relativ, denkt sich der Professor!

AN UNSERE TEXT-MITARBEITER

Rücksendung nicht verwendeter Beiträge erfolgt nur, wenn ihnen eine adressierte und frankierte Enveloppe beigelegt ist.

Nebelspalter.

Streng nach Vorschrift

In Offiziersschulen der Nordschweiz ist der Gebrauch des Hochdeutschen im dienstlichen Verkehr befohlen. Ein junger Hilfsinstruktor, dem dieser fremde Jargon offensichtlich Mühe macht, sprach also zu seinen Schülern: «Meine Härren, wenn Sie eine Handgranate rühren, müssen Sie schlöinigscht in Deckung seckeln.» GPT

Kleines Portrait aus Arosa

Herrlich weiße Raubtierzähne,
kühne blonde Löwenmähne,
braungebranntes Lederhäutchen,
Traum der Damen, Mädchen, Bräutchen,
himmelblaue Wasseraugen,
Blicke, die Bewundrung saugen,
stolzgerecktes Sattelnäschen,
hin sind all die netten Häschen.
Blau der knappe Keil der Hose,
azurblau die ganz famose
Jacke, safrangelb die Schuhe.
Niemals Rast und niemals Ruhe,
all die Pisten abzugrasen
fordert pflichtbewußtes Rasen.
Skiliftbummel. Ankunft. Start.
Blaues Blitzchen. Tolle Fahrt.
Müde? Nobis! Frisch und munter
Weißhorn obsi und herunter.
Vier Uhr Dancing-Tea und Scherzchen,
Kapern liebeskranker Herzchen.
Abends flirtumrahmtes Swingen,
kleines Girl nach Hause bringen,
morgens 5 Uhr in die Kiste.
Ueberschriftchen: Held der Piste.

Rolf Uhlart

Das Schlagwort

Das Schlagwort ist eine Waffe von solcher Durchschlagskraft, daß man damit das Denkvermögen einer ganzen Nation zerschlagen kann. fis

Rosen 751

Glückhafte Jugenderinnerungen sind für mich mit Rosen verknüpft. Der Ziergarten vor dem Hause, der eine ansehnliche Größe hatte, war mit Rosen gefüllt: Buschrosen, Kletterrosen, Hochstammrosen und Moosrosen. Wenn man durch die Haustüre den Garten betrat, schlug einem ein beglückender Duft entgegen, der alle Vorübergehenden aufmerksam machte, obwohl sie des Gartens, wegen des grünen Buschhags, nicht ansichtig wurden. Und die Farben! Vom dunkelsten Rot bis ins hellste Weiß, zitronengelbe, ockerfarbene, einfach wunderschön. Diese Rosen waren meine erste Liebe. Und die zweite? Die stellte sich im reiferen Alter ein, nein, nicht das, was Sie meinen, es war und ist meine Schwäche für Teppiche, für Orientteppiche, wie sie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verkauft.

Aus der Mottenkiste

Chemieprofessor X war wegen seiner Pedanterie nicht sehr beliebt bei den Studenten. Einmal beschlossen sie, gegen ihn zu demonstrieren, indem sie einzeln zur Vorlesung erschienen und zwar so, daß jeder für sich die Türe öffnete und hinter sich wieder schloß. Professor X ließ sich aber nicht aus der Fassung bringen. Geduldig wartete er bis das Auditorium vollzählig war und dann eröffnete er die Vorlesung: «Meine Herren, ich werde Ihnen heute einen Versuch vordemonstrieren, der genau so vor sich gehen wird wie Sie, meine Herren, heute bei mir angetreten sind. ... Tropf um Tropf.... Igel

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 21693

Alex Imboden

Emmentaler-Hof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687

Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!